

Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Februar – März **02/2026**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG



ALLER ANFANG

IST SCHWER?!

BEGEGNUNGS- WOCHE

Neue Kontakte entstehen
vom 9. bis 13. März

JUWEL

Der Förderverein prägt
die Zukunft von jungen
Menschen in Berg

INTERVIEW

Ruth Artho berichtet vom
Loslassen und macht Mut
zum Neuanfang

Inhalt

aktuell **02/2026 FEBRUAR – MÄRZ**

04 **ALLER ANFANG IST SCHWER?!**

Die Jahreslosung begleitet unsere Kirchgemeinde ins neue Jahr. Sie tröstet dort, wo Altes belastet und fördert Vertrauen in Gottes oft unscheinbare neuen Anfänge. Der Artikel lädt ein, neu hinzuschauen, wo Gott heute am Werk ist – in der Welt, in der Gemeinde und im eigenen Leben.

05 **WEIHNACHTSSPIEL MIT DEM KIDSTREFF**

Am vierten Advent gestalteten die Kinder des KidsTreff einen Familiengottesdienst. Mit viel Freude, Musik und der Weihnachtsgeschichte nach «So ein Kamel» wurde Weihnachten für Gross und Klein lebendig.

06 **KINDERWOCHE 2026**

Im April verwandelt sich die MZH während der Kinderwoche in eine grosse LEGO®-Stadt. Die Übersichtsseite gibt einen Überblick und enthält alle Informationen zur Anmeldung.

08 **SENIOREN-NACHMITTAGE**

Mit Bildern wird auf die Senioren-Nachmittage des vergangenen Jahres zurückgeblickt. Gleichzeitig gibt der Artikel einen Ausblick auf die neuen Anlässe im Februar und März und lädt herzlich zur Teilnahme ein.

12 **BEGEGNUNGSWOCHE**

In der Begegnungswoche vom 9.–13. März öffnen sich Türen für neue Kontakte in unserer Kirchgemeinde. In kleinen, bunt gemischten Gruppen entstehen bei gemütlichen Abenden Begegnungen, Gespräche und neue Verbindungen. Der Artikel erklärt, wie man als Gast oder Gastgeber mitmachen kann.

15 **HEKS - BROT FÜR ALLE**

Wir unterstützen als Kirchgemeinde die Aktion «HEKS-Brot für alle». Im Beitrag stellen wir unsere diesjährigen Projektpartner vor, welche den Armen und Bedürftigen dieser Welt Hoffnung schenken.

16 **JUWEL**

Auf der Doppelseite blickt Jugendarbeiter Remo Kleiner auf das vergangene Jahr und seine Arbeit im Förderverein JUWEL zurück. Der Vorstand schaut dankbar auf das gemeinsame Engagement und informiert über die Jahresrechnung sowie das Budget.

18 **INTERVIEW**

Ruth Artho berichtet von einem mutigen Schritt, vom Loslassen, von neuen Perspektiven und davon, wie sie Gottes Begleitung in diesem grossen Neuanfang erfahren hat.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Neuanfänge gehören zum Leben einer Gemeinde wie zum Leben jedes einzelnen Menschen. Sie sind manchmal gewollt und voller Hoffnung, manchmal überraschend oder sogar schmerzhaft. Doch aus christlicher Perspektive sind Neuanfänge nie nur menschliche Entscheidungen – sie stehen immer im Horizont von Gottes Wirken.

Die Bibel erzählt immer wieder von Aufbrüchen: Abraham verlässt seine Heimat, das Volk Israel bricht aus der Gefangenschaft auf, die Jünger lassen ihr bisheriges Leben hinter sich. Allen gemeinsam ist: Der Neuanfang geschieht nicht aus eigener Kraft, sondern im Vertrauen auf Gottes Zusage. «Fürchte dich nicht, ich bin mit dir» – dieses Versprechen gilt auch uns als Gemeinde heute.

Ein Neuanfang bedeutet nicht, dass alles Vorherige wertlos war. Erfahrungen, Erinnerungen und auch Fehler gehören zu unserem Weg. Doch Gott lädt uns ein, sie nicht als Last, sondern als Lernfeld zu verstehen. Wo wir Vergangenes in seine Hände legen, kann Neues wachsen. Manchmal anders, als wir es erwarten – aber oft tiefer und tragfähiger.

Als Gemeinde stehen wir immer wieder vor Veränderungen: neue Menschen, neue Aufgaben, neue Fragen. Das kann verunsichern. Gleichzeitig ist es eine grosse Chance. Denn Kirche lebt nicht von Gewohnheit allein, sondern von der lebendigen Beziehung zu Gott und zueinander. Neuanfang heisst, offen zu bleiben für das Wirken des Heiligen Geistes – auch dort, wo wir Sicherheiten loslassen müssen.

Christlicher Glaube ist Hoffnungsglaube. Er vertraut darauf, dass Gott Wege eröffnet, wo wir keine sehen. Der grösste Neuanfang, die Auferstehung Jesu Christi, erinnert uns daran: Das Ende ist nicht das letzte Wort. Gottes Liebe schafft Zukunft. Gehen wir also unseren Weg als Gemeinde im Vertrauen. Mit Mut, mit Geduld und mit der Gewissheit: Gott ist bereits da – im Anfang wie im Weitergehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Kraft und Mut für Neuanfänge mit dem Wissen, dass Sie von unserem Vater immer begleitet werden. Seien Sie reich gesegnet.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Aller Anfang ist schwer?!

TEXT HANSPETER HERZOG

Wir sind als Kirchgemeinde und als Christen ins neue Jahr gestartet mit der Jahreslosung «Siehe, ich mache alles neu». Das kraftvolle Wort aus der Bibel macht Hoffnung, wo wir in Altem und in Sorgen gefangen sind. Es fordert aber auch Glaube, wenn Gott uns auf unerbetene Wege führt.

Alt und neu

Das Losungswort 2026 steht in den letzten Kapiteln der Offenbarung. Es verkündet das Neue, das Gott nach diesem irdischen Leben für uns bereithält, den neuen Himmel und die neue Erde. Von daher ist es seit je her ein Trostwort. Die ersten Empfängergemeinden der Offenbarung litten grosse Bedrängnis und Verfolgung. Ihnen wurde nicht einfach ein besseres Leben verheissen, sondern ein ewiges Leben.

Neuschöpfung

Neu ist also nicht einfach eine Reparatur des Alten. Vielmehr erinnert das Wort an die erste Schöpfung, als Gott sprach: «Es werde Licht» (Gen. 1,3). Derselbe Gott, der die Welt erschaffen hat, der ist auch heute am Werk – in dieser Welt, in der Kirchgemeinde, in dir und mir. Wir Menschen schaffen viel Neues im Guten und Schlechten. «Siehe» heisst aber: Lerne zu unterscheiden, wo Gott am Werk ist und wo nicht.

IST JEMAND IN CHRISTUS, SO IST ER EINE NEUE KREATUR; DAS ALTE IST VERGANGEN, SIEHE, NEUES IST GEWORDEN.

(2. Korinther 5, 17)

Kleiner Anfang

Dabei beginnt Gottes Reich meist unscheinbar: Ein Kind in der Krippe, ein kleines Senfkorn, ein brennender Dornbusch. So ist es vielleicht ein schlichtes Gebet, ein Gottesdienst, ein Gespräch oder ein Bibelwort, das den Anfang zu etwas Neuem bahnt. Ein Weg, der sichtbar wird; Glaube, der wächst. Gott will Neues schaffen – vertraue seinen kleinen Anfängen!

Neu oder gut

Nicht alles Neue ist besser und nicht alles Neue ist von Gott. Auch hier gilt es sorgsam zu unterscheiden. Welches Neue wünsche ICH mir und welches Neue möchte der Herr in mir bewirken. Für die Bibel ist klar, wenn ein Mensch sein Leben Christus anvertraut, dann wird alles neu (2. Kor. 5, 17). Dann ist der Schöpfergott am Werk, für den es keine Grenzen und kein Unmöglich gibt.

**SIEHE, ICH WIRKE
NEUES! JETZT
SPROSST ES AUF.
ERKENNT IHR ES
NICHT? JA, ICH LEGE
DURCH DIE WÜSTE
EINEN WEG, STRÖME
DURCH DIE EINÖDE.**

(Jesaja 43, 19)

Hoffnung

Das ist Hoffnung! Als Christen leben wir im irdisch Unvollkommenen und gleichzeitig im ewig Verheissenen. Die Jahreslosung tröstet uns, wenn Gott uns «Altes» zumutet. Und sie befeuert uns, stets auf «den Neuen» zu blicken, der da in unseren Herzen lebt und regiert und der den Tod überwunden hat. Er vermag alles neu zu machen.

Neues Jahr

Liebe Gemeinde, ich wünsche uns allen, dass diese Jahreslosung uns tröstet in Tränen, herausfordert zu grossem Vertrauen und stärkt im treuen Alltagsleben. Herzlich verbunden.

**FOLGE
MIR NACH!**

(Matthäus 8, 22)

Weihnachtsspiel mit dem **KIDSTREFF**

TEXT HANSPETER HERZOG

Am vierten Advent durften wir eine berührende Weihnachtsfeier mit dem KidsTreff erleben. Der Familiengottesdienst war sehr gut besucht und hat Weihnachtsfreude in die Herzen gebracht.

«Die Kinder haben sich zusammen mit ihren Leiterinnen und Leitern lange auf diesen Tag vorbereitet, nun ist es soweit, wir freuen uns riesig», begrüßte Hp. Herzog die Festgemeinde. Die Kinder spielten die Weihnachtsgeschichte nach dem Kinderbuch von Andrew Bond «So ein Kamel». Es war denn auch das Kamel, das alle in den Bann zog mit seiner Weigerung, nach Bethlehem zu reisen und sich an dem neugeborenen König zu freuen. Erst die Begegnung mit dem Esel von Josef und Maria bewog es zur Umkehr und zur Anbetung. Mit einer eindrücklichen Kulisse und mit

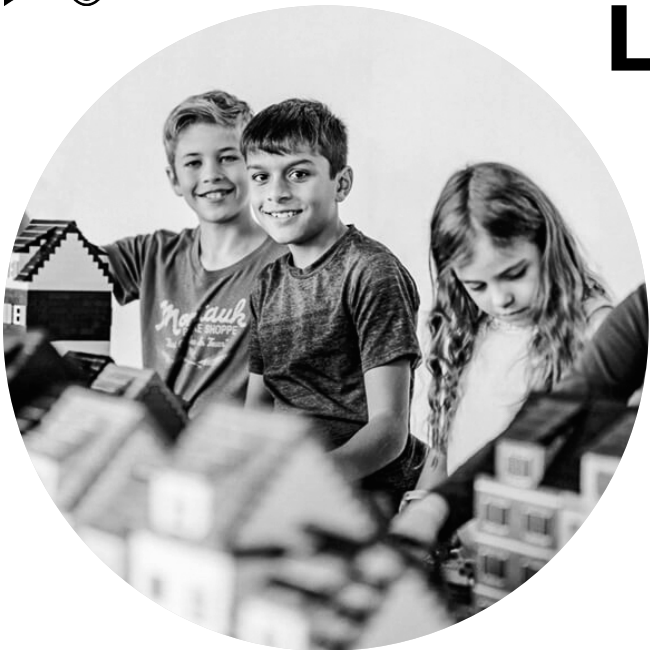
passenden Verkleidungen spielen die Kinder das spannende Geschehen, welches Anna Kummer uns eindrücklich vorlas. Dazwischen wurden uns wunderschöne Lieder vorgetragen, in die wir fröhlich einstimmen konnten. Es wurde Weihnachten in allen Herzen. Anita Bauer und Hanspeter Herzog bedankten sich zum Abschluss, bevor alle zu Guetzli und Punsch geladen waren: «Herzlichen Dank für die Feier. Herzlichen Dank für das Begleiten unserer Kinder während dem ganzen Jahr und dass ihr Ihnen die Liebe Gottes vorlebt und die biblischen Geschichten in die Seelen schreibt.»



Kinderwoche LEGO® STADT

TEXT **REMO KLEINER**

Dieses Jahr findet die Kinderwoche mit der LEGO® STADT vom Bibellesebund statt. Michi Trottmann und seine Handpuppe, der sprechende Tukan Rico, werden uns spannende Geschichten aus der Bibel erzählen. Wir singen fetzige Lieder, machen in Kleingruppen interessante Entdeckungen in der Bibel und bauen ganz viel LEGO®. Die Jüngeren dürfen sich auf spannende Spiele, Basteln und das LEGO® DÖRFLI freuen, die Älteren auf die LEGO® STADT und diverse coole Workshops. Ein leckerer Zvieri sorgt jeden Nachmittag für eine kleine Stärkung. Am Sonntag, 19. April 2026 feiern wir um 09:30 in der MZH den Kinderwochen-Abschlussgottesdienst mit anschliessendem Apéro und der Möglichkeit, die LEGO® STADT zu bestaunen.



LEITUNG

Die Kinderwoche wird organisiert von einem Kernteam mit Personen aus der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde Berg sowie der evangelischen Gemeinde Kehlhof unter der Hauptleitung von Remo Kleiner-Dunkel, Diakon Kinder & Jugend in der evangelischen Kirchgemeinde.

WER

Alle Kinder vom 1. KiGa bis 6. Klasse sind herzlich willkommen

KOSTEN

CHF 20.- pro Kind und Woche

ZEIT & ORT

Dienstag, 14. bis Freitag, 17. April 2026
jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr
in der MZH Berg TG

BEI FRAGEN

Remo Kleiner-Dunkel,
071 570 94 73 / 076 330 06 18,
remo.kleiner@evang-berg.ch



**JETZT SCANNEN
& ANMELDEN**

www.evang-jugend-berg.ch/kinderwoche

ANMELDUNG

Bis am 29. März 2026 online anmelden über den QR-Code. Vor der Kinderwoche versenden wir eine E-Mail mit letzten Informationen. Bei Fragen zur Anmeldung: Marianne Oertig, 079 613 01 20

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUCHT

Das KiWo-Kernteam sucht motivierte Mitarbeitende (Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross-) Mütter, (Gross-) Väter und alle anderen) mit einem Herz für Kinder, die uns unterstützen. Für die Mitarbeitenden dauert der Einsatz jeweils von ca. 13:00 bis 17:30 Uhr (inkl. Vorbereitung und Aufräumen).

Als Mitarbeiter(in) kannst du dich über den QR-Code oder unter www.evang-jugend-berg.ch/kinderwoche anmelden.



**SCANNEN &
MITHELFFEN**

Fiire mit de Chliine

TEXT ESTHER ZIMMERMANN

Von Herbst bis Frühling findet jeden Monat ein ökumenisches «Fiire mit de Chliine» statt. Treffpunkt ist jeweils um 10.00 Uhr in der Evang. oder Kath. Kirche. Eingeladen sind alle Kleinkinder in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel etc. Das Fiire dauert ca. 30 Minuten. Anschliessend gibt es für alle ein gemütliches Zusammensein.



NÄCHSTE DATEN ÖKUM. FIIRE MIT DE CHLIINE

Samstag | 14. Februar | 10.00 Uhr | Kath. Kirche
Samstag | 14. März | 10.00 Uhr | Evang. Kirche

© FOTO(S): ESTHER ZIMMERMANN / ADONIA.CH

Adonia Konzert

TEXT JONATHAN BAUER



Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neuestes Musical. Einer der 20 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert auch in Berg.

Im Schatten der imposanten Mauern von Jericho führt Rahab ein trostloses Leben. Als sich zwei Besucher ihres Gasthofs als gesuchte israelitische Spione entpuppen, schöpft sie Hoffnung. Vielleicht kann der Gott ihrer Gäste sie aus ihrem traurigen Dasein retten? Das stellt Rahab vor eine folgenreiche Entscheidung. Mit packender Musik und einer Botschaft voller Mut, Liebe und Sehnsucht erzählt das Musical «Rahab» die Geschichte einer der faszinierendsten Figuren der Bibel.

Besuchen Sie eines der Konzerte in der Region.

AADORF | 8. April | 20.00 Uhr | Gemeindezentrum
BERG | 9. April | 20.00 Uhr | MZH
STEINACH | 10. April | 20.00 Uhr | Gemeindesaal
WIL | 11. April | 20.00 Uhr | Stadtsaal
PFYN | 15. April | 20.00 Uhr | MZH
ROMANSHORN | 17. April | 20.00 Uhr | Viva Kirche
BISCHOFSZELL | 18. April | 20.00 Uhr | Bitzihalle



Senioren-Nachmittage

RÜCKBLICK NOVEMBER - JANUAR



Andi Battaglia begeistert die Seniorenschar im November mit seinen Bergerlebnissen.



Das Flötenensemble stimmt musikalisch auf Weihnachten ein. Hanspeter Herzog erzählt anschliessend eine Weihnachtsgeschichte.



Grosses Interesse beim Seniorennachmittag mit der Kantonspolizei und dem Musikteam B.Stuber/Hp.Herzog.

SENIOREN-NACHMITTAGE

Die Nachmittage finden jeweils am Mittwoch von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies statt. Nach einem rund einstündigen Programm gibt es einen gemütlichen Zvieri. Für alle, die nicht gut zu Fuss sind, steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Auf Anmeldung bei Maria Keller (071 636 19 80) werden Sie zu Hause abgeholt und nach dem Nachmittag wieder zurückgebracht. Die Seniorennachmittage sind offen für alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Wohnort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUSBLICK FEBRUAR - MÄRZ

18. Februar 2026

Geschichte der evangelischen Landeskirche TG mit Wilfried Bühler

Mit dem Pfarrer und ehemaligen Präsidenten der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau tauchen wir ein in die letzten 500 Jahre Kirchengeschichte und ebenfalls auch in die Zukunft.

18. März 2026

«Der Mittelpunkt des Thurgaus – die Gemeinde Berg» mit René Messmer

Die Tonbildschau ist das Resultat einer Projektwoche der Sekundar- und Realschule im Jahr 1997 mit dem Thema «In Berg, um Berg und um Berg herum». Als langjähriger und nun pensionierter Lehrer wird uns Herr Messmer viel zu erzählen haben.

Neujahrsgottesdienst

TEXT KATHARINA HEDIGER

**«Siehe, ich mache alles neu» (Offenbarung 21,5)
– Mit dieser Zusage starteten wir am ersten Tag
des neuen Jahres im Neujahrsgottesdienst.**

Johannes hat die Offenbarung aus der Verbannung geschrieben. Es ist ein Brief an sieben Gemeinden, welche unter Verfolgung durch das Kaiserregime litten. In seinem Schreiben macht er den Christen Mut durchzuhalten. Johannes betont, dass am Ende alles gut wird. Gott wird alles neu machen. In seiner Predigt gab Pfr. Hanspeter Herzog den Gottesdienstbesuchern, angelehnt an besagten Vers, drei Fragen mit auf den Weg: Was willst du, das Gott in deinem Leben neu machen soll? Was denkst du, würde Jesus gerne neu machen in deinem Leben? Was gilt es loszulassen, damit Neues entstehen kann? Mit diesen Fragen und mit einer persönlich gezogenen Jahreslosung, durften die Gottesdienstbesucher den Heimweg antreten. Vorher nahmen aber noch viele die Einladung zum gemeinschaftlichen Neujahrspäro im Kirchenzentrum an.



Im Vertrauen getragen

TEXT HANSPETER HERZOG

Während der weltweiten Allianzgebetswoche vom 11.-18. Januar feiern verschiedene Kirchen der Region Sulgen und Umgebung Gemeinschaftsanlässe. Auftakt bildet der gemeinsame Gottesdienst im vollbesetzten Auholzsaal in Sulgen und einem bunten Kinderprogramm.

Unter den Gästen befanden sich auch die geladenen Gemeindepräsidenten und Kantonspolitiker der Region. In einem kurzen Interview gaben sie Einblick, was ihnen Kraft und Hoffnung in ihrem öffentlichen Amt schenkt. Die Festgemeinde antwortete darauf mit einer gemeinsamen Fürbitte für alle Menschen in öffentlichen Aufgaben. Das Wochenthema «Gott ist treu» nahmen die beiden Pfarrpersonen Dani Fitz und Hanspeter Herzog in ihrer Predigt auf. «Die Treue Gottes will uns zu treuen und verlässlichen Menschen machen, die Stabilität und Solidarität in der Gesellschaft vermehren», meinten sie vereint.





Der Gospelchor stimmt am Konzertabend in der katholischen Kirche mit stimmungsvollen Liedern in die Adventszeit ein.



Vor der Kirche lädt der Ffir-Obig mit einem Adventfenster zum Verweilen ein.



© FOTO(S): REMO KLEINER / HANSPETER HERZOG / CLAUDIA BAUER / KATHARINA HEDIGER



Die Kinder des Kindstreifs lassen die Weihnachtsgeschichte mit ihrem Weihnachtsspiel lebendig werden.



Der Stand der Evang. Kirchgemeinde Berg in der MZH sorgt am Weihnachtsmarkt für zahlreiche Begegnungen.

Junge Erwachsene gestalten vor Weihnachten kreative Lebkuchenhäuser – darunter eine massstabsgetreue Nachbildung der Evang. Kirche.



Am 6. Januar feiern unsere ukrainischen Schutzsuchenden gemeinsam mit Interessierten eine Weihnachtsfeier im Neuwies mit verschiedenen musikalischen Beiträgen und feinem Essen.



Die Weihnachtsfeier an Heiligabend verbindet Menschen in einem gemütlichen Miteinander.



Die GENTS-Männergruppe beim Bowling in Amriswil. Der nächste Anlass führt zur Besichtigung der Sägeerei Rutishäuser in Güttingen am 27. März.

Beim Startgottesdienst der Allianzgebetswoche stimmen Besucherinnen und Besucher gemeinsam in den Lobpreis ein.



Begegnungswoche

TEXT PATRICK WALSER

Lerne Menschen aus unserer Kirchgemeinde bei einem gemütlichen Abend in kleiner Runde besser kennen. Sei in der Begegnungswoche vom 9.-13. März als Gast oder Gastgeber dabei.



Unsere Kirchgemeinde verändert sich laufend: Menschen kommen dazu, andere gehen. Einige bleiben lang, andere nur kurz. Ob du zu denen gehörst, die schon seit Generationen in der Kirchgemeinde dabei sind oder ob du vielleicht erst vor Kurzem dazugestossen bist: Bestimmt kommen dir Leute in den Sinn, die im Gottesdienst üblicherweise vor oder hinter dir in den Bankreihen sitzen, von denen du gerade mal so knapp den Namen kennst. Aber wer sind die Menschen hinter diesen Namen? Woher kommen sie und welche Geschichte bringen sie mit?

Wenn wir uns kennen, fühlen wir uns verbunden. Lass dich in der Begegnungswoche einladen oder sei Gastgeber für einen spannenden Abend. Ab dem 8. Februar wird im Kirchenzentrum eine Liste aufliegen, in die man sich einschreiben kann. Es werden dann bunt gemischte Gruppen von vier bis acht Personen für die verschiedenen Wochentage zusammengestellt. Lass dich bereichern durch Begegnung!

WEITERE INFORMATIONEN

patrick.walser@evang-berg.ch oder 079 629 76 50

Besondere Gottesdienste

GOTTESDIENST MIT SPAGHETTIZIMITTAG

8. Februar | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg
anschl. Spaghettizmittag im Neuwies

FAMILIENGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

22. Februar | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

GOTTESDIENSTE

im Schloss (10.00 Uhr)
im Brünlliacker (16.15 Uhr)

4. Feb. | 11. Feb. | 18. Feb. | 25. Feb.
4. März | 11. März | 18. März | 25. März

ÖKUM. GOTTESDIENST

8. März | 10.00 Uhr | Evang. Kirche Berg
anschl. ökum. Suppenzmittag im Neuwies

GOTTESDIENST VERFOLGTE CHRISTEN

15. März | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg



Weltgebetstag

Ich will euch stärken, kommt!

TEXT ROSMARIE HERDE

Am 6. März lädt das Vorbereitungsteam zum Weltgebetstag ein. Ab 19.30 Uhr stehen die Türen des Kirchenzentrums für den Gebetsabend offen.

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetsabends ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie. Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – schildern sie ihre alltäglichen Belastungen, und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden.



WELTGEBETSTAG

Freitag | 6. März | 19.30 Uhr
Kirchenzentrum bei der Kirche

Future Makers

ERZIEHUNGSSEMINAR
für Eltern von Babys, Kindern und Teens

© FOTO(S): WGT.CH

Doris und Andreas Bürki von FEG ehe+familie laden zu einem Seminar ein, das sich an Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren sowie an alle Erziehungsinteressierten richtet. FutureMakers – warum? Wir Eltern sind die Generation, die die Zukunft prägt – indem wir unsere Kinder prägen! Zwei verlängerte Samstagmorgen in der Evangelischen Gemeinde Kehlhof sollen dich ermutigen und mit hilfreichen Tools ausrüsten, damit dein Familienalltag noch schöner wird. Inspiration, Austausch und viele persönliche, praktische Beispiele stehen auf dem Programm. Anmeldung und weitere Informationen unter www.eg-kehlhof.ch oder 071 636 11 67.

SAMSTAG | 28. FEBRUAR | 9.00–13.00 UHR

Erziehen mit Vision und Ziel, Grundprinzipien, Erziehungsqualitäten, fördernder Familienalltag auf biblischem Fundament

SAMSTAG | 21. MÄRZ | 9.00–13.00 UHR

Liebe, Regeln, Konsequenzen, Geschwisterbeziehungen, Ämtli & Co., wie Kinder ihren besten Freund kennenlernen können

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG & KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Zeitgeist und Heiliger Geist

In dieses Thema vertiefen wir uns am Gemeinde-Wochenende vom 28. Febr./ 1. März auf dem Arenenberg. Alle sind herzlich eingeladen – auch punktuell. Infos unter www.evangel-berg.ch

Kollekten 2025

Die jährliche Kollektenzusammenstellung der Kirchgemeinde schliesst mit einem Total von Fr. 48'818. Dieser grossartige Betrag wurde in insgesamt rund 65 Gottesdiensten gespendet und sodann an die verschiedenen Empfängerwerke weitergeleitet. Dazu kommt die HEKS-Sammlung mit rund Fr. 13'500 und die Spenden an den Förderverein Juwel mit rund Fr. 86'000. Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Taufe

Noch nicht getauft? Wir feiern Taufen – auch für Erwachsene – am Kirchenfest mit Pool. Sonntag, 23. August. Melde dich beim Pfarramt.

Kirchgemeindeversammlung 2026 und Ersatzwahl in die Kirchenvorstehererschaft

Alle Stimmberechtigten und interessierten Gäste sind am Montag, 23. März 2026, um 20 Uhr herzlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Nach der Vorlage von Rechnung und Budget gilt es, einerseits eine Ersatzwahl in die Kirchenvorstehererschaft vorzunehmen. Da Bruno Sager sich entschieden hat, sein Amt auf Ende dieses Amts-

jahres niederzulegen, muss ein neues Mitglied für das Leitungsgremium unserer Kirchgemeinde bestimmt werden. Interessierte melden sich gerne beim Präsidenten Joel Keller (071 636 10 36, joel.keller@evangel-berg.ch). Andererseits wird an der Versammlung auch die Erneuerungswahl für unsere Gemeindevertretung in der kantonalen Synode stattfinden. Die beiden Amtsinhaber, Elsbeth Graf und Remo Kleiner, stellen sich erfreulicherweise für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Weitere Kandidaturen sind selbstverständlich möglich. Ausserdem wird die Kirchenvorstehererschaft über aktuelle Vorhaben und Entwicklungen in der Gemeinde informieren. Die Botschaft zur Versammlung mit den Details zu allen Traktanden wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wie gewohnt rechtzeitig vor der Versammlung zugestellt. Die Kirchenvorstehererschaft freut sich auf eine rege Teilnahme.

Musical Berg - Entdecke dein Talent

Im Dezember 2026 findet erneut ein grosses Musical in der MZH statt. Die Organisatoren bieten verschiedene Workshops für alle an, die gerne beim Musical mitwirken und sich in neuen Bereichen entfalten möchten. Die Workshops sind auch dann genau richtig für dich, wenn Du dich neu oder noch mehr in deiner Kirche einbringen möchtest. Die Workshops finden in der Woche vom 9.-14. Februar 2026 und 23.-28. März 2026 statt. Weitere Infos unter www.musical-berg.ch

REGIONALER FRAUENTREFF

Donnerstag | 5. März | 9.00 Uhr
Mehrzwecksaal in Illighausen

Herzliche Einladung zu **«Selfcare – Was brauche ich, um aufzublühen? Lernen von der Schöpfung»** mit Dr. med. Doris Schneider-Bühler. Aus ihrem Erfahrungsschatz aus Medizin, Coaching, Beruf und Familienleben zeigt sie auf, wie wir dem Wesentlichen unseres Lebens auf die Spur kommen und persönliche Knackpunkte erkennen können.

MÄNNERAPÉRO

Samstag | 14. März | 10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Neuwies in Berg

Herzliche Einladung zu **«Zeitreise nach Kamerun – zurück in die Steinzeit und vorwärts bis heute»**, einem Vortrag von Thomas Ziegler aus Birwinken. Sein Einsatz in Kamerun hat seine Sicht auf die Welt, die Menschen und die Kirche nachhaltig geprägt. Durch diese afro-schweizerische Brille lädt er zu einem Perspektivenwechsel ein.

HEKS - Brot für alle

TEXT KIRCHENVORSTEHERSCHAFT & PFARRAMT

Wir hoffen, auch dieses Jahr auf Ihre Solidarität mit den Armen dieser Welt zählen zu dürfen. Mit unseren Projektpartnern sind wir seit Jahren verbunden und können Ihnen deshalb diese Sammlung herzlich empfehlen.



Mission am Nil, Tansania

Landwirtschaftsprojekt Burega

Im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum Burega werden junge Tansanier und Kongolesen in einer 2-jährigen Ausbildung in organischer Landwirtschaft zugerüstet zur Verbesserung der Selbstversorgung. Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen bekommen die Möglichkeit diese Ausbildung zu machen, um später ein eigenständiges Leben führen zu können. In Burega gehört zudem geistliche und praktische Hilfe untrennbar zusammen.



* ehemals TearFund Schweiz

ena, Uganda

Sauberes Wasser

Bis zu vier Stunden pro Tag sind Frauen und Kinder in der hügeligen Region um Kabale unterwegs, um Wasser zu holen. ena unterstützt diese Dorfgemeinschaften Wasserquellen zu erschliessen und Wasserleitungen zu verlegen. Wo dies nicht möglich ist, lernen die Menschen Regenwassertanks zu bauen. Dank Informationen und Schulungen über Hygiene können zudem weit verbreitete Infektionserkrankungen verhindert werden.



OMF, Myanmar

Lehrlingsausbildung

Im Lehrlingsausbildungszentrum in einer Bergstadt erhalten Jugendliche Burmesen aus schwierigen Verhältnissen eine sechsmonatige Ausbildung in Schreinern, Nähen und Kochen. Vier Tage pro Woche arbeiten sie praktisch und lernen die nötige Theorie. Die Ausbildung ermöglicht den Start ins Berufsleben und somit Hoffnung. Die Projektleiter sind Mitglieder von OMF Suisse und engagieren sich seit mehreren Jahren in Myanmar.

© FOTO(S): MN-INTERNATIONAL.ORG / ENA-SCHWEIZ.CH / OMF.ORG



Wie einzahlen?

In diesem Heft finden Sie einen Zahlungsbeleg mit IBAN-Nr., mit dem Sie Ihren Beitrag überweisen können. Geben Sie bitte bei der Einzahlung an, für welches der drei Projekte ihr Geld bestimmt ist. Ohne Angabe wird es gleichmässig auf alle drei Projekte verteilt. Diese Wahlmöglichkeit entfällt bei der Zahlung via QR-Code oder Twint! Selbstverständlich können Sie das Geld auch in ein angeschriebenes Couvert legen und im Pfarrhaus oder auf dem Sekretariat abgeben.

Steuern

Ihre Zuwendungen können zu 100% vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden! Falls Sie das wünschen, bitten wir Sie um einen entsprechenden Vermerk bei der Einzahlung. So erhalten Sie eine Quittung für das Steueramt zugestellt.

Jahresbericht Jugenddiakon

TEXT REMO KLEINER

Ich blicke dankbar auf ein abwechslungsreiches, spannendes und erfüllendes Jahr zurück. Nachfolgend ein Überblick über einige ausgewählte Höhepunkte:



Ameisli

Bis Ende November unterstützte ich Hauptleiterin Annouc Schenk in der Ameisli. Inzwischen ist das Team gut eingespielt, und die meisten Jungleiter haben einen Leiterkurs besucht, in dem sie viel Wissen und praktische Erfahrung sammeln konnten. Künftig werde ich das Team nur noch bei Bedarf und als Coach begleiten.

Kinderwoche

An der diesjährigen Kinderwoche zum Thema «Willkommen bei den Wemmicks» nahmen rund 220 Kinder teil. Neben viel Spiel, Spass und Singen setzten wir uns mit wichtigen Werten wie Identität, Selbstannahme und Genügsamkeit auseinander.

Melo-Festival

Im Juni besuchte ich zum zweiten Mal zusammen mit Daria Hänni und einer Gruppe Teenie-Mädchen das Melo-Festival in Basel. Die drei Tage voller Gemeinschaft, Inspiration und guter Gespräche führten dazu, dass die Teenie-Mädchen beschlossen, eine eigene Kleingruppe zu gründen und sich künftig regelmässig zu treffen.

Herbstcamp

Dieses Jahr verbrachten wir das Herbstcamp erneut auf einem anderen Campingplatz. Ein grosser Vorteil war, dass Bungalows, Gruppenzelt und Gemeinschaftsraum direkt beieinander und gleich am Strand lagen. Dadurch entstand ein besonders starkes Gemeinschaftsgefühl im Lager. Insgesamt nahmen 67 Jugendliche aus Berg, Felben und Weinfeldern teil.

Fiir-Obig (XL)

Der Fiir-Obig ist in den letzten zwei Jahren zu einem kontinuierlich wachsenden Gefäss für junge Erwachsene geworden. Seit Anfang dieses Jahres findet der Anlass einmal im Monat

generationenübergreifend statt: Menschen zwischen 17 und 76 Jahren essen gemeinsam und tauschen sich anschliessend über ein aktuelles Thema aus. Mittlerweile organisieren die jungen Erwachsenen zusätzlich selbstständig weitere Anlässe, zu denen sie weitere junge Erwachsene einladen.

Kirche Kunterbunt

Zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde haben wir erstmals zwei Anlässe im beliebten Format «Kirche Kunterbunt» durchgeführt und können insgesamt eine positive Bilanz ziehen. Besonders freut es uns, dass wir für das Vorbereitungsteam neue Personen aus dem Dorf gewinnen konnten.

Coaching und Begleitung

Ich treffe mich regelmässig mit unserer Praktikantin Annouc Schenk. Zudem begleite und berate ich junge Erwachsene in unterschiedlichsten Lebensfragen. Ebenso versuche ich, junge Menschen mit ähnlichen Interessen zu vernetzen – oft entstehen daraus überraschend neue Freundschaften und Projekte.

Vernetzung

Als Mitglied der Jugendkommission der politischen Gemeinde war ich dieses Jahr nah am Puls der Jugend und der Jugendarbeit. Unter anderem durfte ich aktiv bei einer gross angelegten Jugendumfrage in Zusammenarbeit mit der Schule mitwirken.

Weiterbildung

Neben zwei Kursen im Rahmen der Chauffeurzulassungsverordnung besuchte ich dieses Jahr unter anderem eine Schulung zum Thema KI und nahm an einer mehrtägigen Mountainbike-Weiterbildung teil.

Zukunft prägen

Förderverein Juwel

TEXT KIRCHENVORSTEHERSCHAFT UND PFARRAMT

Auch dieses Jahr darf der Förderverein Juwel erfreuliche Zahlen vorlegen. Hinter den Zahlen stecken Lebensgeschichten junger Menschen, welche damit positiv geprägt werden durften. Unser Dank und unsere Freude sind riesig.

Einmal mehr staunen wir dankbar und reich beschenkt, wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Unser Dank gilt vor allem unseren Gönnerinnen und Gönnern, die mit ihren Gaben und ihrem Mittragen ermöglichen, dass der Förderverein Juwel einen wichtigen Unterschied im Leben von vielen jungen Menschen macht.

Remo Kleiner, unser Jugenddiakon, verfügt über ein weites Netzwerk und eine grosse Präsenz im Dorf. Er ist nahe bei unseren Jugendlichen und versteht es, sie auf einen Weg mitzunehmen. Darüber hinaus ist er in vielen Projekten und Arbeitszweigen nicht mehr wegzudenken. Etwas davon können Sie in seinem Jahresbericht lesen.

Im Bereich Jugend- und Nachwuchsförderung unterstützen wir weiterhin unsere Praktikantin und IGW-Theologiestudentin Annouc Schenk. Sie packt tatkräftig an und ist eine wertvolle Berei-

cherung für unsere Jugendarbeit. Die detaillierten Angaben zur Jahresrechnung 2025 und zum Budget 2026 finden Sie in der untenstehenden Übersicht. Im vergangenen Jahr durften wir Erträge von Fr. 90'734 verbuchen. Durch die Ausgaben von Fr. 99'610 resultierte ein Verlust von Fr. 8'876, welcher durch Rückstellungen früherer Jahre ausgeglichen werden kann. Diese Zahlen erfüllen uns mit grosser Dankbarkeit und Ehrfurcht. Herzlichen Dank für alles Mittragen.

Auch im Jahr 2026 ändert sich nichts an den Zielen unseres Fördervereins. Weiterhin gilt: Volle Kraft für unsere Jugend! Entsprechend sehen wir wieder ähnliche Ausgaben vor und danken Ihnen herzlich, wenn auch Sie im neuen Jahr finanziell und im Gebet hinter diesem Anliegen stehen.

Sollten Sie rund um den Förderverein Fragen haben, dürfen Sie sich jederzeit gern an uns wenden.

WEITERE INFOS ZUM JUWEL

www.evangelium-berg.ch/juwel

Jahresabrechnung Förderverein Juwel 2025			
Einnahmen			
Spenden allgemein	86'205.00 CHF		
Kollekte Dorfgottesdienst	1'461.80 CHF		
Kollekte Beerdigung	1'483.06 CHF		
Kollekte Hochzeit	478.36 CHF		
Trauerspenden	- CHF		
Einnahmen divers	860.00 CHF		
Einnahmen Kirchenfest	- CHF		
Einnahmen TWINT	246.75 CHF		
Zinsen Raiffeisenbank	- CHF		
			90'734.97 CHF
Ausgaben			
Jugendarbeit	97'050.31 CHF		
Jugendförderung	2'500.00 CHF		
Ausgaben Kirchenfest	- CHF		
Ausgaben Finanzamt	30.00 CHF		
Bankspesen	30.00 CHF		99'610.31 CHF
Rückschlag			- 8'875.34 CHF
Bilanz			
	01.01.2025	31.12.2025	
Vermögen Juwel (Saldo Bankkonto Juwel)	510.83 CHF	675.80 CHF	
Juwel-Rückstellung in Kirchengemeinderechnung	104'313.38 CHF	95'273.07 CHF	
	104'824.21 CHF	95'948.87 CHF	
Abnahme		8'875.34 CHF	
	104'824.21 CHF	104'824.21 CHF	

Budget Juwel 2026			
Einnahmen			
Spenden allgemein	94'000.00 CHF		
Kollekte Dorfgottesdienst	- CHF		
Kollekte Beerdigung	1'000.00 CHF		
Kollekte Hochzeit	- CHF		
Trauerspenden	- CHF		
Einnahmen divers	400.00 CHF		
Einnahmen Spaghettizmittag	500.00 CHF		
Einnahmen Kirchenfest	5'000.00 CHF		
Einnahmen TWINT	250.00 CHF		
Zinsen Raiffeisenbank	- CHF		
			101'150.00 CHF
Ausgaben			
Jugendarbeit	- 94'120.00 CHF		
Jugendförderung	- 2'500.00 CHF		
Ausgaben Kirchenfest	- 4'000.00 CHF		
Ausgaben Finanzamt	- 30.00 CHF		
Bankspesen	- 30.00 CHF		100'680.00 CHF
Vorschlag			470.00 CHF
Bilanz			
	01.01.2026	31.12.2026	
Vermögen Juwel (Saldo Bankkonto Juwel)	675.80 CHF	1'145.80 CHF	
Juwel-Rückstellung in Kirchengemeinderechnung	95'273.07 CHF	95'273.07 CHF	
	95'948.87 CHF	96'418.87 CHF	
Zunahme		470.00 CHF	
	96'418.87 CHF	96'418.87 CHF	

Interview mit Ruth Artho

INTERVIEWT VON KATHARINA HEDIGER



Ruth Artho an der Haustüre ihres neuen Daheims.

Liebe Ruth, bitte erzähl uns von deinem grossen Neuanfang dieses Jahr.

Nach fast 50 Jahren im Elternhaus meines Mannes, sind ich und mein Mann diesen Sommer nach Sulgen gezogen. Wir leben hier in einer Seniorenwohnung. Es war ein riesengrosser Schritt, der viel Mut gefordert hat.

Warum habt ihr diesen Schritt gemacht?

Unsere Kräfte haben nicht mehr gereicht, Haus und Garten instand zu halten. Soziale Kontakte lagen kaum mehr drin und waren nur noch innerhalb der Familie möglich. Ich habe gemerkt, dass sich dringend etwas ändern muss. Ich hatte keine Perspektive mehr. Ich konnte nur noch beten für eine Lösung. In meiner Not habe ich eine Wohnungsanfrage ans Seniorenzentrum Sulgen gemacht.

Und was geschah dann?

Das Seniorenzentrum bot uns auf August die ideale Wohnung an. Mit meiner Tochter ging ich die Wohnung besichtigen. Sie beobachtete, wie ich beim Anblick der Wohnung «aufging wie eine Blume».

Hattest du keine Bedenken?

Ich war mir nicht sicher, wie mein Mann reagieren würde. Er wollte sich die Wohnung mal anschauen. Als er dann im Wohnzimmer stand, sagte er voller Überzeugung: «Hier bleiben wir!» Für mich war es die Antwort auf meinen Hilferuf bei Gott. Ich war felsenfest davon überzeugt, dass diese Wohnung das Richtige ist für uns.

Wie hat es dein Umfeld aufgenommen?

Es gab Menschen, die es nicht verstanden. Einen alten Baum soll man nicht noch umpflanzen, meinten sie. Ich erwiderte aber, dass der alte Baum einget, wenn er bleibt, wo er ist.

Was war dir grösste Herausforderung?

In unserem Haus und Garten in Berg steckte unser ganzes Herzblut. Wir haben es zu dem gemacht, was es heute ist. Es war eine Art Lebensaufgabe. Das Abtreten der Verantwortung über das Grundstück war nicht einfach. Wir mussten lernen loszulassen.

War es für dich auch schmerzhaft?

Das Loslassen vom geliebten Haus mit allen lieben Menschen, darunter meine Tochter und Enkel, ist schmerzhaft. Sie nicht mehr täglich zu sehen, tut weh.

Was hast du dadurch gewonnen?

Eine bequeme Wohnung und die beruhigende Sicherheit, in Notfällen über den Notfallknopf professionelle Hilfe zu bekommen. Das Leben ist jetzt viel entspannter. Die körperliche Belastung mit Haus und Garten ist weggefallen. Uns geht es sehr gut. Wir sind wieder aktiver als vorher. Wir leben völlig selbstbestimmt, können aber bei Bedarf das Angebot des Seniorenzentrums beanspruchen und so unsere Kinder entlasten. Wir haben viele gleichaltrige Leute um uns herum und konnten neue soziale Kontakte aufbauen.

Erinnerst du dich an andere Neuanfänge in deinem Leben?

Es gab immer wieder Neuanfänge, seien dies familiäre Veränderungen oder auch Krankheiten. Am einprägsamsten war meine Krankheit im Oktober 2021. Nach einem Herzstillstand während einer Operation bekam ich aber ein neues Leben geschenkt. Ich wusste, dass ich noch eine Aufgabe haben muss und Gott mich hier noch braucht. Aber es ist nicht mehr wie vorher. Ich musste lernen, unter den neuen Gegebenheiten und körperlichen Einschränkungen das Leben neu zu gestalten.

Wie hast du Gott in Allem erlebt?

Er ist mein Schutzpanzer und ich weiss mich treu begleitet und geborgen. Damals beim Herzstillstand war es ein Wunder, dass ich es ohne Hirnschädigung überlebt hatte. Auch beim Zügeln fühlte ich mich behütet und sicher. Gott schenkte mir diese positive Einstellung.

Wie würdest du jemanden ermutigen, etwas loszulassen?

Ich würde jedem raten, sensibel zu sein auf den Fingerzeig Gottes, die innere Antenne auszurichten, hören und wachsam sein. Nichts ist nur Zufall. Alles ist geführt und von Gott gewollt.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, etwas loszulassen und neu anzufangen?

Nach unserer Entscheidung für den Umzug haben mir viele Menschen gestanden: «Ich hätte auch müssen!» Unterdessen ist es für diese Personen zu spät, den Wechsel selbst an die Hand

zu nehmen. Ich bin froh, dass wir die Änderung gemacht haben, solange wir es noch selbständig entscheiden und umsetzen konnten.

Hast du es mal bereut?

Nein, man muss spüren und erkennen, was dran ist, auch wenn der Schritt riesig ist. Für mich ist es eine eindrückliche Gebetserhörung. Ich weiss tief in mir drin, dass es das Richtige ist. Mehr kann man sich in unserer Situation und in unserem Alter gar nicht wünschen.

*Liebe Ruth,
ich danke dir herzlich
für dieses offene Gespräch.*

Kollekten

Nov. – Dez. 2025

Prot Solidarität Schweiz	Fr.	590.00
Aktion Weihnachtspäckli	Fr.	900.00
Stiftung Sozialprojekte Pakistan	Fr.	660.00
Verein Vision Ost	Fr.	1'000.00
Stiftung Latin Link Schweiz	Fr.	810.00
Afghanistanhilfe Schweiz	Fr.	990.00
Blaues Kreuz Schaffhausen-Thurgau	Fr.	750.00
Patenschaften KidsTreff	Fr.	500.00
Intermission Bartimäus	Fr.	830.00
Notherberge Thurgau	Fr.	830.00
TDS Aarau	Fr.	580.00
Pro Senectute Thurgau	Fr.	320.00

Total Kollekten **Fr. 8'760.00**

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Aly Amer, Mauren
Arnet Sabine, Berg
Brunt Marieke, Berg

TAUFEN

07.12.2025 Zoey Müggler, Berg

VERSTORBEN

14.12.2025 Zimmerli Lore, Berg (102 Jahre)
18.12.2025 Graf-Giger Kurt, Guntershausen (88 Jahre)
26.12.2025 Stalder Doris, Mauren (71 Jahre)
12.01.2026 Nüssli Willi, Berg (84 Jahre)
14.01.2026 Grawehr Elisabetha, Berg (91 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Kalender

FEBRUAR

1. Februar | So | 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Bläserquintett | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

2. Februar | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

3. Februar | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

8. Februar | So | 9.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy* | anschl. Spaghettizmittag im Neuwies

9.-14. Februar

Homecamp (Wohnwoche) | Kirchenzentrum

14. Februar | Sa | 10.00 Uhr

Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg

15. Februar | So | 9.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

18. Februar | Mi | 14.30 Uhr

Seniorenachmittag | Geschichte der evangelischen Landeskirche TG | Neuwies

22. Februar | So | 9.30 Uhr

Familien-Gottesdienst mit Abendmahl | Mitwirkung der 5. Klässler | Remo Kleiner & Pfr. Hanspeter Herzog

22. Februar | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

24. Februar | Di | 20.00 Uhr

Theaterabend | Evang. Kirche Berg

28. Februar | Sa | 9.00 Uhr

Erziehungsseminar | Evang. Gemeinde Kehlhof

28. Februar - 1. März

Gemeinde- und Mitarbeiterweekend | Arenenberg

MÄRZ

1. März | So | 9.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Bernhard Nauli

2. März | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

3. März | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

5. März | Do | 9.00 Uhr

Frauentreff | «Selfcare – Was brauche ich, um aufzublühen?» | Mehrzwecksaal Illighausen

6. März | Fr | 19.30 Uhr

Weltgebetstag | Kirchenzentrum

8. März | So | 10.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst | Evang. Kirche Berg | *KidsTreff/energy* | anschl. ökum. Suppenzmittag im Neuwies

8. März | So | 17.00 Uhr

Konzert Trio Dacor | Evang. Kirche Berg

14. März | Sa | 10.00 Uhr

Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg

14. März | Sa | 10.00 Uhr

Männerapéro | «Zeitreise nach Kamerun» | Neuwies

15. März | So | 9.30 Uhr

Gottesdienst Verfolgte Christen | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

18. März | Mi | 14.30 Uhr

Seniorenachmittag | «Der Mittelpunkt des Thurgaus – die Gemeinde Berg» | Neuwies

21. März | Sa | 9.00 Uhr

Erziehungsseminar | Evang. Gemeinde Kehlhof

22. März | So | 9.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

22. März | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

23. März | Mo | 20.00 Uhr

Kirchgemeindeversammlung | Neuwies

27. März | Fr | 18.00 Uhr

GENTS | Firmenbesichtigung Sägerei Rutishauser

29. März | So | 9.30 Uhr

Gottesdienst Palmsonntag | Pfr. Hansjörg Haller | *KidsTreff*

ELKI-TRÄFF

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 3.2. | 17.2. | 3.3. | 17.3. | 31.3.

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72

8. Feb. | 22. März | 12. April | und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg

